

INTERKULTURELLER KALENDER 2022

LEBEN HEISST

NICHT ZU WARTEN
BIS DER STURM VORÜBER IST
SONDERN LERNEN
IM REGEN ZU

TANZEN





*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte UnternehmerInnen,
liebe Netzwerkmitglieder,*

ich freue mich, Ihnen für das neue Jahr wieder dieses besondere Geschenk präsentieren zu können.

Auch in diesem Jahr haben wir Schüler:innen unserer Partnerschulen in Tempelhof – Schöneberg in eine Jugendbildungsstätte eingeladen, sich über die Diskussion internationaler Sprichwörter mit einem gelingenden Miteinander auseinanderzusetzen.

Redewendungen gibt es in allen Kulturen und Sprachen. Sie sind vielschichtige Wort-Bilder, um gesammelte Erfahrungen kollektiv zu verankern. Auffallend ist, dass es überall auf der Welt synonyme Redewendungen gibt. Oft drückt sich in einem einfachen Motto kluge Lebenshilfe aus.

Wir konnten den Schüler:innen in diesem Jahr besonders vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten anbieten. Malen und Gestalten, kreatives Schreiben, Zeichnen und Fotografieren erbrachten eine breite Palette unterschiedlicher Ergebnisse. Es sind erneut sehr schöne Bilder entstanden, mit denen die Heranwachsenden ausdrücken, was ihnen am Herzen liegt.

Das Unternehmensnetzwerk Großbeerstraße engagiert sich seit Jahren im Rahmen seiner Initiative „Netzwerk mit Courage – Gegen Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung!“ für eine vielfältige und offene Gesellschaft. Wir freuen uns sehr, dass sich immer mehr Unternehmen und Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft offen für Diversität positionieren.

Von den verschiedenen Perspektiven und Antworten einer z.B. kulturell und religiös unterschiedlichen Belegschaft können Unternehmen durch mehr Produktivität und größere Kreativität profitieren. Aus dem gewohnten Trott auszustiegen und sich auf neue Erfahrungen einzulassen führt bei einigen Menschen zu Verunsicherung. Zum Glück kann man erhöhtes Einfühlungsvermögen und geistige Flexibilität üben. Hier bietet das Netzwerk Großbeerstraße mit seinen Projekten Beratung und Unterstützung zur Förderung des konstruktiven Umgangs miteinander.

Viele positive Rückmeldungen erreichten uns zur ersten Ausgabe des „interkulturellen Kalenders“, ich bin zuversichtlich, dass Ihnen auch der Interkulturelle Kalender 2022 des Netzwerks Großbeerstraße viel Freude machen wird.

Erfolg, Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünscht Ihnen

Ihr Hinrik Weber



Die Projekte „Fotojahreskalender“, gefördert durch das Jugendamt Tempelhof - Schöneberg und „Berufsintegration durch Zusammenarbeit - BidZ“, gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, ermöglichten die Realisierung dieser Aktion.

LIEBE
GEHT
DURCH
DEN
MAGEN



JANUAR

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
			Heilige Drei Könige	Orthodoxes Weihnachtsfest nach julian. Kal.	Neujahr	Guru Gobind Singh Ji
10	11	12	13	14	15	16
				Pongalfest der Tamilen		
17	18	19	20	21	22	23
		Theophanie orthodox				
24	25	26	27	28	29	30
31	1	2	3	4	5	6

A close-up photograph of a hand moving a dark wooden chess piece on a light-colored wooden board. The board is filled with other chess pieces, including dark and light wooden pawns and knights. The background is softly blurred, showing a warm, indoor setting.

DAS LEBEN
IST KEIN ZEBRA
AUS SCHWARZ-WEISSEN
STREIFEN, SONDERN EIN
SCHACHBRETT.
ALLES HÄNGT VON DEINEM NÄCHSTEN ZUG AB

FEBRUAR

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31	1	2	3	4	5	6
		Mariä Lichtmess			Vasanta Panchami / Sarasvati Puja	
7	8	9	10	11	12	13
	Hızır-Fasten Beginn		Hızır-Fasten Ende	Hızır Lokması		
14	15	16	17	18	19	20
St. Valentin	Parinirvana	Magha Puja				
21	22	23	24	25	26	27
						Lailat al-Miraj
28	1	2	3	4	5	6
Rosenmontag						

WER KÄMPFT
KANN VERLIEREN
WER NICHT KÄMPFT
HAT SCHON
VERLOREN



MÄRZ

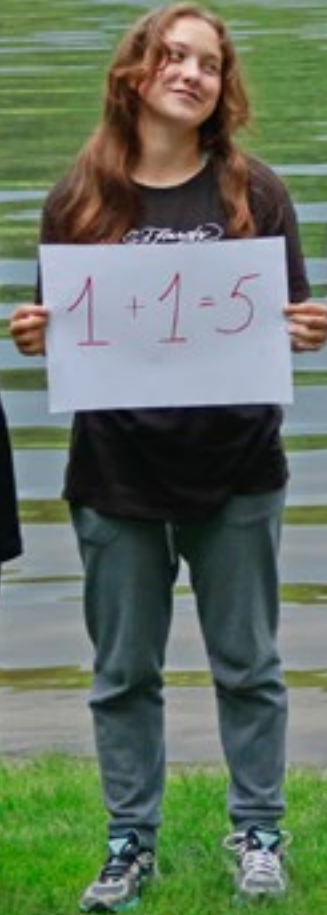
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
28	1 Maha Shivaratri / Fastnacht	2 Aschermittwoch	3 Losar	4	5	6
7	8 Internationaler Frauentag	9	10	11	12	13
14	15	16	17 Purim / St. Patrick	18 Chötrül Düchen	19 Holi	20 Nouruz / Newroz
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3



ÜBUNG
MACHT DEN
MEISTER

APRIL

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
28	29	30	31	1	2	3
					Ramadan Beginn	
4	5	6	7	8	9	10
				Hanamatsuri		Palmsonntag
11	12	13	14	15	16	17
		Songkran Beginn	Gründonnerstag / Vaisakhi Fest	Karfreitag / Songkran Ende	Pessach Beginn	Ostersonntag / Pessach
18	19	20	21	22	23	24
Ostermontag		Çarşema Serê Salê			Pessach Ende	Ostern orthodox
25	26	27	28	29	30	1
		Lailat al-Qadr				



MAN DARF DIE
MEHRHEIT
NICHT
MIT DER
WAHRHEIT
VERWECHSELN



MAI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
25	26	27	28	29	30	1 Tag der Arbeit
2 Id al-Fitr / Ramadan Ende	3	4	5 Hidirellez	6 Hidirellez	7	8 Muttertag
9	10	11	12	13	14	15
16 Vesak	17	18	19 Lag baOmer	20	21	22
23	24	25	26 Christi Himmelfahrt	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5



Der
fällt
nicht
weit
vom
Stamm
↓



Das unGlück
kommt nicht
allein



Der
Ton macht
Die Musik



GELD RECHNET
DIE WELT



JUNI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30	31	1	2	3	4	5
				Gurru Arjun Dev Ji		Pfingstsonntag / Schawout Beginn
6	7	8	9	10	11	12
Pfingstmontag / Schawuot						
13	14	15	16	17	18	19
			Fronleichnam			
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	1	2	3

If life is an
ocean
im only on the
surface



i'm proud of
The Man i'm becoming
- Lil' Bobby
The First



I had to cut some people off,
they can't make no good



JULI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
		O-bon Beginn	Asalha Puja	O-bon Ende	Id al-Adha (Opferfest)	
18	19	20	21	22	23	24
Id-ul-Ghadir Khumm						
25	26	27	28	29	30	31
					1. Muharram / Muharrem-Fasten Beginn	

DIE GRÖSSTE
FÄHIGKEIT
EINES
SCHRIFTSTELLERS
BESTEHT DARIN,
DURCHSTREICHEN
ZU KÖNNEN



AUGUST

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7 Tischa Be'aw
8 Ashura	9 Muharrem-Fasten Ende	10	11 Aşure	12	13	14
15 Mariä Himmelfahrt	16	17	18	19 Janmashtami	20	21
22	23	24	25	26	27	28 Guru Granth Sahib Ji
29	30	31 Ganesha Charturi	1	2	3	4

A person with dark hair, wearing a brown long-sleeved shirt and blue jeans, is sitting on a white metal stool in a sunroom. They are holding a camera up to their eye, as if taking a photo. The sunroom is filled with large potted plants, including several tall, thin palm-like plants and a large leafy plant on the left. The room has large windows and a glass door on the right. The text is overlaid on the person's back.

WER IM
**GLAS
HAUS**
SITZT,
SOLLTE
NICHT
MIT
STEINEN
WERFEN

SEPTEMBER


MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	1	2
Rosch Haschana Beginn	Rosch Haschana	Kreuzerhöhung				



EINE
HAND
WÄSCHT DIE
ANDERE

OKTOBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26	27	28	29	30	1	2
3	4	5	6	7	8	9
Tag der Dt. Einheit		Jom Kippur	Cimaiya Şixadî Beginn			Erntedankfest
10	11	12	13	14	15	16
Sukkot Beginn	Sukkot		Cimaiya Şixadî Ende			
17	18	19	20	21	22	23
Schmini Azeret	Simchat Tora					
24	25	26	27	28	29	30
Diwali / Bandi Chhor Divas						
31	1	2	3	4	5	6
Reformationstag / Halloween						

A young girl with dark hair, wearing a red and black top and a silver necklace, is looking at a drawing on a wall. The drawing is a red heart that has been broken in two, with red paint dripping down from the bottom. Her hand is resting on the wall near the drawing. The background is a plain, light-colored wall.

DAS **HERZ**
HAT ZWAR
KEINE
KNOCHEN
WIRD ABER
AM MEISTEN
GEBROCHEN

NOVEMBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31	1 Allerheiligen	2 Allerseelen	3	4	5	6
7	8 Guru Nanak Dev Ji	9 Pogromnacht 1938 / Fall der Berliner Mauer 1989	10	11 St. Martin	12	13 Volkstrauertag
14	15	16 Buß- und Betttag	17	18	19	20 Totensonntag
21	22	23	24 Guru Teghbahadur Ji/ Thanksgiving	25	26	27 1. Advent
28	29	30	1	2	3	4

Ein kurzer Weg allein,
ist eine Ewigkeit.
Ein langer Weg
ist ein Geschenk.



EIN
KURZER WEG
ALLEIN
IST EINE EWIGKEIT
EIN LANGER WEG
ZU ZWEIT IST EIN
GESCHENK.

DEZEMBER

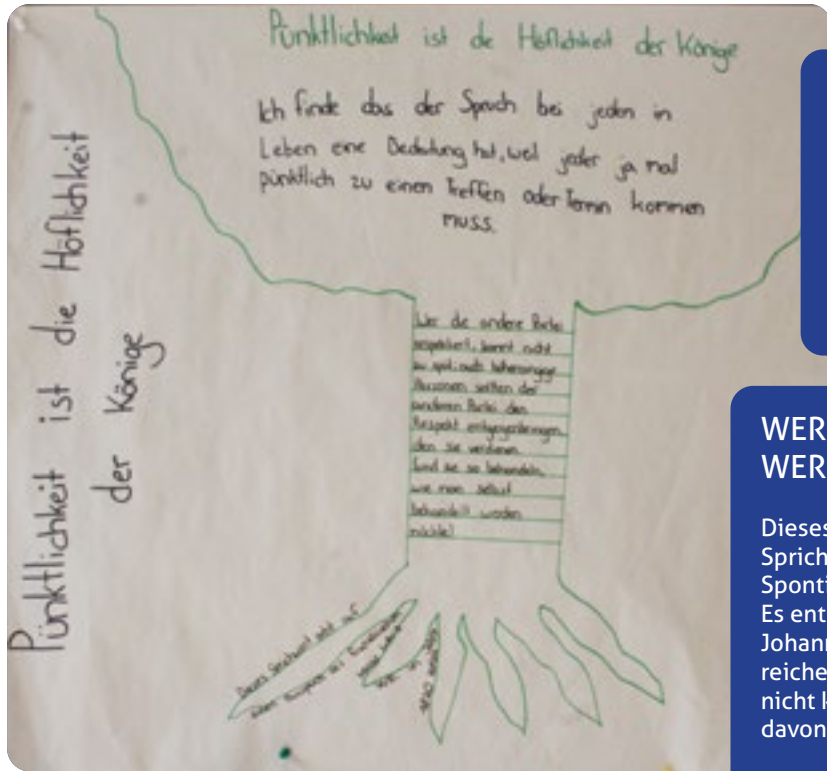
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
28	29	30	1	2	3	4 2. Advent
5	6 St. Nikolaus	7	8 Bodhi	9	10	11 3. Advent
12	13	14	15	16	17	18 4. Advent
19 Chanukka Beginn	20	21	22	23 Îda Êzîd	24 Heilig Abend	25 1. Weihnachtstag
26 2. Weihnachtstag / Chanukka Ende	27	28	29 Guru Gobind Singh Ji	30	31 Silvester	1 



In unserem diesjährigen Camp

standen vor allem kreative Interaktion und sinnvolle Freizeitbeschäftigung auf dem Plan. Die verschiedenen Hintergründe der Jugendlichen führten zu ganz unterschiedlichen Herangehensweisen an die Aufgaben. Dadurch entstand eine besonders kreative Atmosphäre, die den Horizont aller Beteiligten erweitert und viel Spaß gemacht hat!





HINTERGRÜNDE DER SPRICHWÖRTE

DIE GRÖSSTE FÄHIGKEIT EINES SCHRIFTSTELLERS BESTEHT DARIN, DURCHSTREICHEN ZU KÖNNEN

„Die größte Fähigkeit eines Schriftstellers besteht darin, durchstreichen zu können. Wer weiß, wie und wer sein Eigenes durchstreichen kann, wird weit kommen. Ein erfolgloser Schriftsteller wird leicht zu einem galligen Kritiker: so wie ein schwacher und geschmackloser Wein ein ausgezeichneter Essig werden kann“
Fjodor Dostojewski

IF LIFE IS AN OCEAN, I'M ONLY ON THE SURFACE, I'M PROUD OF THE MAN I'M BECOMING

Entstand in der Gruppe Kreatives Schreiben. Der erste Teil stammt aus dem Song „On the Surface“ der südafrikanischen Gruppe Civil Twilight. Der zweite Teil ist eine Anlehnung an die häufig im Amerikanischen verwendete Phrase „I'm proud of the person You become“

LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN

Es bedeutet, dass man die Liebe und das Leben durch gemeinsames Kochen und Essen teilt und intensiviert. Und im besten Fall setzen sowohl Essen als auch Liebe Glücksgefühle frei. Das Sprichwort „Liebe geht durch den Magen“ stammt aus einer Zeit, als meistens noch die Frau kochte und ihrem Mann mit gutem Essen ihre Liebe beweisen sollte.

WER KÄMPFT, KANN VERLIEREN; WER NICHT KÄMPFT, HAT SCHON VERLOREN.

Dieses heutzutage bei Sportlern und Aktivisten beliebte Sprichwort entstand vermutlich in den 1970er Jahren als Sponti-Spruch im Zuge der Studenten- und Schülerrevolte. Es entstand möglicherweise basierend auf dem 1704 von Johann Anastasius Freylinghausen veröffentlichten „Geistreiches Gesang-Buch“, in dem sich die Zeile „denn wer nicht kämpft, trägt auch die Cron des ew'gen Lebens nicht davon.“ findet.

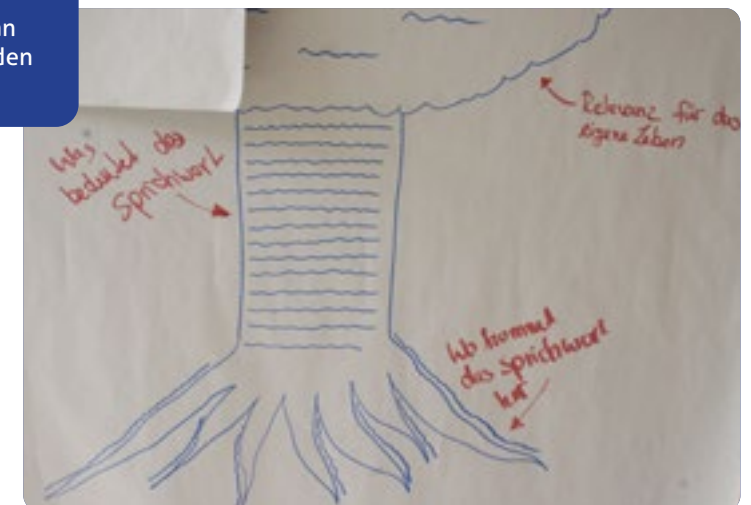
Die Sponti-Sprüche griffen häufig herkömmliche Sprichwörter oder Redewendungen auf und veränderten diese, um zu provozieren. Sie wurden durch die Medien verbreitet, waren als Graffiti an Hauswänden und sogar an den Wänden öffentlicher Toiletten zu lesen. Oft entstanden solche Sprüche spontan während einer Demonstration.

EINE HAND WÄSCHT DIE ANDERE

Diese Redewendung lässt sich bis in die Zeit der alten Römer zurückverfolgen. Im 1. Jahrhundert nach Christus lebte der berühmte Philosoph und Dichter Seneca. Er schrieb: „Manus manum lavat“. Die Interpretation ist doppeldeutig. Einerseits drückt das Sprichwort aus, dass zwei sich unterstützen können, andererseits deutet sich auch an, dass hier geholfen wird in Erwartung einer Gegenleistung.

DER TON MACHT DIE MUSIK

Der Tonfall einer Aussage prägt entscheidend die Wahrnehmung. Die Herkunft dieser Redewendung ist nicht eindeutig bekannt. Vielleicht ist es aus dem Französischen entlehnt (C'est le ton, qui fait la musique), wo es auch heute noch häufig verwendet wird. Es taucht ab 1765 in deutsch-französischen Wörterbüchern auf und wird 1818 als „Sprichwort“ bezeichnet.





Diesen Kalender gibt es nur dank der wunderbar einfallreichen und engagierten Jugendlichen, dem kreativen Layout durch den Grafiker Max Pohlenz und der professionellen Unterstützung und Umsetzung der Druckerei Monath. Den Jugendbildungsstätten wannseeFORUM und Haus Kreisau danken wir für die gute, intensive Zusammenarbeit ebenso wie den engagierten Fotografinnen und Medienpädagoginnen Silke Krüger und Friederike Seifert. Wir danken dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

Mit der Initiative „**Netzwerk mit Courage – Gegen Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung!**“ setzt sich das Netzwerk Großbeerstraße für die Steigerung der Akzeptanz von Diversität ein. Wir haben uns bereits 2012 mit namhaften Akteuren vernetzt um rechtsradikalem Gedankengut und menschenverachtendem Verhalten in der Gesellschaft engagiert entgegen zu treten. Unsere Initiative wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, bspw. mit dem Deutschen Bürgerpreis und durch die Europäische Kommission.

Mit dem Projekt „**Berufsintegration durch Zusammenarbeit - BidZ**“ unterstützen wir die Entwicklung einer diversitätsoffenen Gesellschaft. Wir organisieren informative Ausstellungen, Fortbildungen und Workshops für Schüler:innen und Lehrer:innen sowie Akteur:innen der Jugendarbeit, vor allem aber auch für Führungskräfte, Mitarbeitende und Auszubildende in Betrieben und Unternehmen. Die für Sie kostenlosen Aktivitäten können sowohl inhouse als auch betriebsübergreifend umgesetzt werden.



Weitere Infos zu Netzwerk mit Courage



Weitere Infos zu BidZ



Das Projekt „Fotojahreskalender“ wurde im Rahmen des bezirklichen Masterplan-Bezirksjugendfonds Integration „Wir zu Hause in Tempelhof-Schöneberg“ umgesetzt



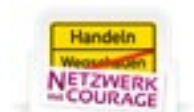
Das Projekt BidZ wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds finanziert.



Ein Projekt des:



Durchgeführt von:



Eine Aktion im Rahmen von: